

VTG-Fachtagung im Regierungsbezirk Tübingen am 07.03.2017

Rund 70 Vertreter aus über 40 Teilnehmergeinschaften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) und den unteren Flurbereinigungsbehörden (uFB) des Regierungsbezirkes waren der Einladung von VTG-Vorstandsmitglied Thomas Sugg nach Hailtingen am Bussen zur VTG-Fachtagung gefolgt. Ein interessantes Programm hatte für den regen Zuspruch gesorgt.



Nach der Begrüßung durch Thomas Sugg und den Präsidenten des VTG, Thomas Tremmel, sorgte Frau OVR'in Iris Quasnitza vom LGL für tiefe Einblicke in rechtliche und technische Grundlagen der Abmarkung. Besonderen Bezug nahm sie dabei auf die aktuelle Praxis nach dem Wegfall der Abmarkungspflicht.

Anschließend erläuterte Wolfgang Schmid von der Firma allnav in seinem Vortrag auf verständliche Weise die komplexe Technik Satelliten gestützter Positionsbestimmung (GNSS). Informationen über die aktuell erzielbaren Genauigkeiten und welche konkreten Anwendungen gerade in der Landwirtschaft, aber vor allem in der Vermessung möglich sind, rundeten den Vortrag ab.

Den Abschluss des Vormittags bildete dann der Bericht von Hubertus Kleiner vom Maschinenring Alb-Oberschwaben. Er versteht sich als Dienstleister für Eigentümer und Bewirtschafter, für die er mit seinem GPS-



v. links W. Schmid, H. Kleiner, I. Quasnitza, T. Tremmel, T. Sugg

Empfänger Grenzen und Grenzpunkte mit einer Genauigkeit von bis zu zwei Zentimetern wieder auffinden kann.

Eine lebhafte Diskussion vertiefte die gehörten Informationen. Die Einschätzungen von erfahrenen TG-Vorsitzenden sowie die Einordnungen durch Mitarbeiter der Flurbereinigungsbehörden waren vor allem für Vertreter von Teilnehmergeinschaften, die noch nicht so weit im Verfahren vorangeschritten sind, sehr wertvoll.

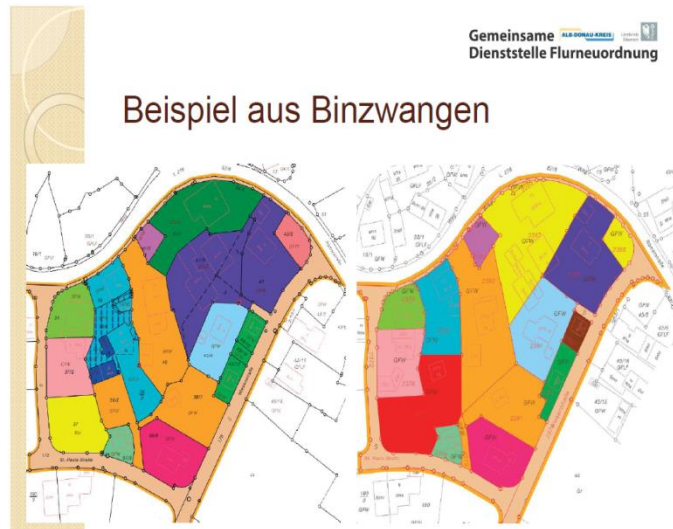
Jürgen Ott aus dem Bereich Prävention der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) eröffnete mit seinem Vortrag den Nachmittag und informierte über Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit – Die TG als Arbeitgeber. In seinen Ausführungen schlug er einen weiten Bogen von Rechten und Pflichten, Haftung, Unfallhäufigkeiten über Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen zu Gefahrstoffen und Sicherheitsausrüstung. „Arbeitssicherheit herzustellen ist ein immerwähren-

Körperschaft des öffentlichen Rechts

der Prozess“ lautete eine seiner Feststellungen. Mit der sich auch TGen zu beschäftigen haben.

Thomas Heim-Rueff vom VTG als Vertreter des unter Leitung des LGL gegründeten Arbeitskreises „Arbeitssicherheit“ war der nächste Referent. Er veranschaulichte in seinem Vortrag, auf welche Weise LGL, VTG und die unteren Flurbereinigungsbehörden die TGen bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen zukünftig unterstützen wollen.

Den letzten Vortrag bestritt LVD Christian Helfert von der Gemeinsamen Dienststelle Flurneuordnung der Landkreise Alb-Donau und Biberach. In seinem interessanten und mit sehr anschaulichen Beispielen vorgetragenen Referat informierte er über neue Wege in der Dorf-Innenentwicklung. „Nur wenn eine weitgehende Akzeptanz der Beteiligten hergestellt werden kann“, so Helfert, „hat eine Dorfflurneuordnung Aussicht auf Erfolg. Und dann kann mit sehr guten Ergebnissen gerechnet werden.“



Zum Abschluss bedankte sich Präsident Thomas Tremmel bei den Referenten und allen Teilnehmern für die konzentrierte und sachbezogene Mitarbeit. „Die große Resonanz zeige, wie wichtig solche Veranstaltungen für die Teilnehmergeinschaften seien“. Weitere derartige Veranstaltungen, stellte Tremmel in Aussicht, würden für andere Regierungsbezirke vorbereitet und durchgeführt werden.

Thomas Heim-Rueff